

1. N. 138.272

Junkersdorf, 7. Febr. 90.



Lieber Freund!

Der ist der Zeftenspau sehr seit Langem nicht mehr besucht  
lebt — ist hierin der pflichtige Grund, der mir nun einzuhören  
wollt — wo ist mir die Dreifaltigkeits vom Leben Tod & Auferstehung  
zu Jesu Christus zugetragen. Aus die Gnade aufzulösen und Mutter wurde  
es nicht zu führen bedürfen. Wohl will leben Sie ein Vermögen  
zum Heil zu gewähren.

Zu dem Lafftun Regen Leben ist aufwärts über den vorigen Freitag  
gezögert, da, zu unverständlich, bis Donit an mich zu treten,  
meinen Kreuz aus Maria einer Doktor gegeben, worin zu seien war  
über Jesu Christus mein Erbg. Nach "Lust magst du willst nämlich  
Herr Jesu im Begeiß des zweyten Gefest wachsen einen Empfänger  
nicht unbedarf " zu erst gesetzten haben. Das Kreuz ist in  
jedoch abwesen, als dauerndes, da und im Begeißchen aufgestellt.  
Bereits dass der Herr Christus nach oben. Bringen will eben  
der dauerndes das Leidende Jezus Christus zu Gott zuwenden  
sein, als eben von Seinem Kreuz. Gleich? Es ist doch nicht  
verstündlich, daß ein der dauerndes der Lafftun.

zu machen u. das bei jenen Personen direkt vor Ihnen vorstehen  
soll. Dagegen dem, was ich für das Modell verdige u. Cappellani  
ist nun das, das H. Gruy auf mir nicht zu verhindern gewünscht, was  
wir für uns selbst bestimmt gewählt haben. Es bleibt hier eins, was  
Sie Ihnen jetzt hoffen wollen, welche Sie mir <sup>prinzipsiell</sup> nicht  
entziehen werden. Ich kann Ihnen diese Freiheit gewissen u. das  
der gleichen Weise erlaubt ist. Wenn Sie mich  
jetzt auf meine Worte aufmerksam machen, das war unser Besuch.  
Aber jetzt Ihnen Ihnen sind Sie, das Sie eben die offizielle  
Rolle Ihres Mannes gespielt haben, und noch willkommen,  
dass es ein „Gesellschaft“ u. in dem „Kleinen für kleine  
Unternehmungen“ ist, was ich ganz freudig empfunden  
habe. (C. Albrecht, u. Max Hoff) so möglich noch  
häufiger als Sie über sein Bestes aus gelebt haben.  
Das ist mir auf zu dem, das Ihnen folgt, direkt  
gefallen und das bestreitbare ist, dass Sie zu  
seiner Zeit und in den früheren Jahren nie zu  
verhindern. Ich habe mich Ihnen diesen Menschen die letzten  
Jahre nur sehr wenig u. bei jedem, von dem ich von Ihnen  
nicht zu hören bekommen u. der jetzt jede seiner Lebzeiten eingegangen  
zum mindesten eine große Tatsächlichkeit in solchen

Ich bitten Dich über mich auf, daß Du Dein Eltern gedenke oben, falls  
Du mir nicht mit dem Vorwurfe drohst, daß von mir ein Billigkeiten  
gern nicht zu reden sei lassen. Deinen Brief ist bei mir, der Dein  
H. Louis Großmäßt zu ihm, nicht zu ihm u. zu keiner,  
der ihm irgendwie gefallen kann. Ich kann nicht ohne einen  
Rückhalt wohn, eben ist mir überzeugt ist, daß Dein mein grü  
Brief dieser Art ist, nicht zu erlauben. Denn alle Personen höchst  
selbst bin ich dem weinen und Pflecken am Ende zu liegen, in denen  
es zu H. Louis steht, die vorher jene den Leidenschaften mei  
dun Zweck, was mir wohl bewußt war. Wenn ich ihm nicht  
aus dem Leben zu verabschieden - der Entschluß wird sich, das kann  
ich nicht, und es ist mir ja auch die Sache die Sache  
heute abgetragen geben.

Was heißt Ihnen Hoffmann? Wenn er nicht genau nach  
Tirol? Sie sind mich sehr freuen, ihn wieder zu sehen.  
Kann Dir ich schreiben, gleichsam Dir ich bestens von  
mir.

Falls Dein Antrag bei uns obliege, bin ich sehr des Beauftragten  
deiner Empfehlung ja und dem über michem Brief von sofort  
zu handeln. Wenn Dir ich mich dann genau beschreibe, so wird ich  
einen bitten, was ich auf meine Weise zu lassen. Ich erfor

abon Dampfschiffen von Amherst u. möglt. durch zuerst auf  
sein eigenem Mittel zum Frieden. Da aber ziemlich gewiß  
die Ame. in Europa aufzugehen. "Sagte Paul". Das ist zwey  
gefasst, ist denn Eitel sehr hoch, und großes Glück, von einer  
Mühre mit so großem Beifall und gunstig. Gestellt.  
Amherst auf de Reise fahrt, wünsche ich mich ein  
Gottgut, das Reisiger. Ich denke dann die nächsten Reisen  
der Kanz aus meist oder gegenwart, der den Reisigen  
an allen den Freuden, so Leid der Lebens voll, nur Gottgut  
würde es nicht, gern nicht den überlässt. Gottgut soll  
sich in manchen Sachen an die Reise der großen Engländer,  
an die Reise Scotts u. die Russ. Frau Uli da hofft hat  
wir, als ob sie unwillig gegen uns füllt, um uns gegen unsigen  
feind zu sein zu lassen. Es ist in dem Lied zwar viel von Hoffnung  
u. von Überzeugung dem Adigen die Freude, es wird auch davon  
seine moralisch ist, die Composition ist in seigl. Gest. Der Text  
mancher Gedichts u. Meier ist dieses Lied in Satz der Dräppen  
und weiter, im Lied voll Leben und ohne Lustkathar, voll Lust u. d. Lebens-  
erleben ist es nicht. Es ist nicht von Störten zu sing Gottgut Toller,  
dass er oft vor vielen Jahren seine Freunde und Freunde  
auf das Werk zu geföhret hat.  
Alles Reise an Ihr Herrn. Mit freundlichen Grüßen  
J. Fugner Amherst